



Foto: Martina Meyer

inhalt

- » Editorial Prof. Dr. Michael Geißler
- » Koordinierungsstelle OZ / Veranstaltungstermine
- » Psychoonkologie / Die Psychoonkologie im Onkologischen Zentrum Esslingen / Niederschwellige Zugangswege zur psychoonkologischen Betreuung im Onkologischen Zentrum / Psychoonkologische Angebote für Patienten im Onkologischen Zentrum durch die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- » Kooperationspartnerinnen - Praxisgemeinschaft Dr. Klapproth / Dr. Richter
- » Screeninginstrumente
- » Wichtige Ansprechpartner des Onkologischen Zentrums

OZ und OSP-Hotline 0711 - 3103 2452

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im nationalen Krebsplan spielt die ambulante und stationäre psychoonkologische Versorgung von Patienten mit Krebserkrankungen eine wichtige Rolle. Es wird gefordert, dass eine qualifizierte Krebsbehandlung die psychoonkologische Versorgung von Krebskranken sowie ihren Angehörigen umfassen soll. Darüber hinaus wird eine Stärkung der Patientenorientierung gewünscht, was inhaltlich das Vorhalten spezifischer Beratungs- und Hilfsangebote, die Stärkung der Patientenkompetenz und letztendlich eine Verbesserung der kommunikativen Fähigkeiten aller in der onkologischen Versorgung tätigen Leistungserbringer umfasst.

Die nationale S3-Leitlinie Psychoonkologie wurde inzwischen verfasst und publiziert. Am Klinikum Esslingen und unseren DKG-zertifizierten Zentren kommt der Psychoonkologie dank der engen Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und den niedergelassenen Kooperationspartnern eine bedeutende Rolle zu. Somit kann das Onkologische Zentrum Esslingen neben der fachlich-medizinischen Kompetenz den betroffenen Patienten und Angehörigen auch im psychoonkologischen Bereich und in weiteren Bereichen wie der Kunsttherapie, der onkologischen Pflege und der ambulanten Physiotherapie ein individuell optimal abgestimmtes onkologisches Betreuungsangebot anbieten.

Ich bedanke mich für das Vertrauen, das Sie unserem Onkologischen Zentrum entgegenbringen und verbleibe mit den besten Grüßen

Prof. Dr. Michael Geißler
Leiter Onkologisches Zentrum

Ihr

Prof. Dr. Michael Geißler

Leiter des Onkologischen Zentrums
Chefarzt, Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie/
Hämatologie, Gastroenterologie und Infektiologie
Ärztlicher Direktor KE

Onkologisches Zentrum
Darmzentrum
Lungenkrebszentrum (TESS)
Pankreaszentrum

Telefon 0711 - 3103 2451 · Fax 0711 - 3103 3232
E-Mail: m.geissler@klinikum-esslingen.de
Haus 7 - Stationen M07, M08, M10 G

Onkologisches Zentrum
ESSLINGEN

Koordinierungsstelle OZ:

OA PD Dr. med. Swen Weßendorf

Schwerpunkt Hämatologie / Onkologie /
Palliativmedizin

Ärztlicher Zentrumskoordinator

Telefon: 0711 – 3103 82471

Mail: s.wessendorf@klinikum-esslingen.de



Beate Haensel

Zentrumskoordinatorin

Telefon: 0711 – 3103 82532

Fax: 0711 – 3103 2530

Mail: b.haensel@klinikum-esslingen.de



Gabriele Kaiser

Sekretariat Onkologisches Zentrum

Telefon: 0711 – 3103 2452

Fax: 0711 – 3103 3232

Mail: onkologischeszentrum@klinikum-esslingen.de



Veranstaltungen OZ (Onkologisches Zentrum)

22. Juli 2015

FORUM (Haus15) 18.30 – 20.30 Uhr

Das Rektumkarzinom: – neue Entwicklungen – ist weniger mehr?

Referenten:

Prof. Dr. Ralf Hofheinz, Prof. Dr. Ludger Staib,
Prof. Dr. Michael Geißler,

14. Oktober 2015

FORUM (Haus15) 18.30 – 20.30 Uhr

Pankreaskarzinom – neue Wege, ist Nihilismus noch gerechtfertigt?

Referenten:

Prof. Dr. Michael Geißler, Dr. Stefan Hiller,
Prof. Dr. Bodo Klump, PD Dr. Harald Seifarth,
Prof. Dr. Ludger Staib

21. Oktober 2015

**GENO-Haus, 70191 Stuttgart,
Heilbronnerstraße 41**

**Aktuelle Entwicklungen bei Diagnostik und
Therapie von Lungentumoren**

Referenten:

Prof. Dr. Martin Hetzel, PD Dr. Carsten Schwänen,
Prof. Dr. Florian Liewald, Dr. Rainer Saetzler,
Prof. Dr. Marc Münter, Dr. Christian Langbein,
Prof. Dr. Gerald Illerhaus, Dr. Martin Faehling

26. November 2015

FORUM (Haus15) 18.30 – 20.30 Uhr

Update Viszeralmedizin

Referenten:

Prof. Dr. Ludger Staib, Prof. Dr. Michael Geißler,
Dr. Bernhard Neef, Dr. Wolfgang Vogt, Dr. Christoph
Hartmann

www.klinikum-esslingen.de/zentren/onkologisches-zentrum/

Begrüßung Dr. Björn Nolting

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit den 1977 am Memorial Sloan-Kettering Cancer Center, NY, begonnenen Pionierarbeiten der amerikanischen Psychiaterin Jimmie C. Holland, die als Begründerin der Psychoonkologie gilt und sich als erste intensiv damit beschäftigte, wie Patienten ihr Krebserkrankung psychisch verarbeiten, ist viel passiert. Das Arbeitsgebiet der Psychoonkologie ist mittlerweile ein fester Bestandteil in der Therapie von Krebspatienten. Sie beschäftigt sich mit dem Erleben und Verhalten von Betroffenen im Rahmen ihrer Erkrankung, ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Ressourcen der Patienten gelegt. Im Rahmen des Nationalen Krebsplans ist die psychoonkologische Versorgung als Ziel Nummer 9 fest verankert, im Januar 2014 wurden die S3-Leitlinien der AWMF veröffentlicht.

Aufgabe der Psychoonkologie ist es, „die Bedeutung psychologischer und sozialer Faktoren für die Entstehung, Früherkennung, Diagnostik, Behandlung, Rehabilitation, Nachsorge sowie den gesamten Verlauf einer Tumorerkrankung und deren Wechselwirkungen wissenschaftlich zu untersuchen und die gewonnenen Erkenntnisse in der Prävention, Früherkennung, Diagnostik, Behandlung, Rehabilitation, ambulanten Versorgung und Palliativbetreuung von Patienten nutzbar zu machen und in konkrete Unterstützungs- und Behandlungsangebote umzusetzen“ (AWMF S3 Leitlinien Psychoonkologie). Dies ist eine umfassende Aufgabe, die nur von einem multidisziplinären Team durchgeführt werden kann. Im Onkologischen Zentrum Esslingen wird die psychoonkologische Begleitung von Krebspatienten von ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie durchgeführt in enger Kooperation mit der Psychotherapeutischen-Psychoonkologischen Praxis Drs Richter / Klapproth. Im aktuellen Newsletter möchten wir Sie über die unterschiedlichen Aufgaben und Tätigkeiten des psychoonkologischen Arbeitsgebietes informieren.

Mit kollegialen Grüßen, Ihr Dr. Björn Nolting

Psychoonkologie?

Die Diagnosemitteilung einer Krebserkrankung ist für fast alle Patienten eine starke emotionale Belastung. Häufig können sie diese mit Hilfe ihrer Angehörigen und Freunden bewältigen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen jedoch, dass ca. 30% von Krebspatienten so stark belastet sind, dass sie eine psychoonkologische Unterstützung benötigen, um nicht in eine tiefe existenzielle Krise zu stürzen. Plötzlich stellen sich ihnen grundlegende Fragen, die sich auch in psychischen und sozialen Bereichen auswirken können. Das Therapieangebot im Rahmen der Psychoonkologie berücksichtigt die sich aus der Krankheit ergebenden Problematiken. Damit ist sie Bestandteil eines ganzheitlichen Ansatzes in der Tumorthherapie. Die Psychoonkologie und die damit verbundene psychosoziale Unterstützung können sich auf den Verlauf der Erkrankung positiv auswirken und so die Lebensqualität erheblich verbessern.

Mögliche Belastungen durch die Diagnose Krebs und die Behandlung

Familiäre Belastungen

Veränderung sozialer Rollen und Aufgaben, Veränderungen in der Beziehung zum Partner, zu Kindern, zu Freunden

Probleme des Versorgungssystems

Zeitmangel in der Arzt-Patienten-Kommunikation, fehlende Informationen, fehlende Intimität

Existenzielle und spirituelle Probleme

Konfrontation mit der Endlichkeit des eigenen Lebens, Suche nach Sinn, spirituellen, religiösen, philosophischen Erklärungen

Soziale, finanzielle und berufliche Belastungen

Aufgabe wichtiger sozialer und beruflicher Funktionen, Abhängigkeiten, Isolation

Die Psychoonkologie im Onkologischen Zentrum Esslingen

Der Nationale Krebsplan (Ziel Nr. 9) fordert auf bundespolitischer Ebene bei Bedarf eine angemessene psychoonkologische Versorgung für alle Krebspatienten.

Die Indikationen zur psychoonkologischen Behandlung sind vielfältig:

- » Patient fragt selbst nach Unterstützung
- » Ausgeprägte Schockreaktion
- » fehlende Compliance
- » ausgeprägte emotionale Reaktion
 - Angst
 - Depression, Verzweiflung
 - Aggression
 - Suizidgefährdung
- » Konflikte mit Familie
- » Konflikte mit Behandlungsteam
- » Indikationsstellung Psychopharmakotherapie

Entsprechend ist eine psychoonkologische Beratung und Behandlung im Onkologischen Zentrum Esslingen, wie auch in allen Organzentren schon seit Jahren integraler Bestandteil der Tumorthherapie.

Niederschwellige Zugangswege zur psychoonkologischen Betreuung im Onkologischen Zentrum

- » Screening der psychosozialen Belastung durch Screeninginstrumente
- » EVA-Konsile in der Frauenklinik
- » Hinweisschilder auf Stationen mit „Psychoonkologie-Hotline“
- » Patienteninformationsmappe mit psychoonkologischem Informationsblatt
- » Liaisondienst auf der Palliativstation
- » Ambulante Kooperation Praxis Dr. Klapproth / Dr. Richter

Psychoonkologische Angebote für Patienten im Onkologischen Zentrum durch die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

- » Psychoonkologische Diagnostik
- » Krisenintervention
- » Psychotherapeutische Einzel- und Paargespräche
- » Angehörigengespräche
- » Psychopharmakologische Behandlung
- » Entspannungsverfahren und Distanzierungstechniken
- » Information von Beratungsstellen in der Region
- » Vermittlung an die Kooperationspraxis Dr. Richter / Dr. Klapproth



OZ – Onkologisches Zentrum

PES – Pankreaskarzinomzentrum

DES – Darmzentrum

TESS – Lungenkrebszentrum des Thoraxzentrum Esslingen Stuttgart

ZGT – Zentrum für Gynäkologische Tumorerkrankungen

IBZ – Interdisziplinäres Brustzentrum



Dr. Björn Nolting



Dr. Tanja Wecker



Dr. Annett Werner

Kontakt Psychoonkologie:

CA Dr. Björn Nolting

Chefarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Klinikum Esslingen

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Psychoanalyse

Psychoonkologie

OÄ Dr. Annett Werner

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Innere Medizin

Psychoonkologie

OÄ Dr. Tanja Wecker

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Psychoonkologie

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Sekretariat Frau Veronika Hrastnig

Telefon 0711 – 3103 3101

Fax 0711 – 3103 3115

Mail: psychosomatik@klinikum-esslingen.de

